

Freitag
19.
Oktober

293. Tag des Jahres
73 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 42

☀️ 07:58 Uhr 18:22 Uhr ☀️ 12:53 Uhr 21:18 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
13.11. 22.10. 29.10. 07.11.

Guten Morgen
Der K 2

Im TV hat Heinz eine Reportage über »Hohe Berge« gesehen, womit hier nicht das gleichnamige Lied von Fräulein Menke aus dem Jahr 1982 gemeint ist (mit dem schlimmsten Vers »Dann auf der Hütten isst man Hirschragout/ Bergvagabunden geben niemals Ruh«). Es ging um den Mount Everest und andere Bergriesen, die über 8000 Meter hoch sind. Dabei wurde auch der K 2 erwähnt, mit 8611 Metern der zweithöchste Berg der Welt. Endlich hat Heinz erfahren, warum der K 2 eigentlich K 2 heißt. Ein gewisser Thomas Montgomerie, ein britischer Vermessungsingenieur, hatte 1856 die Berge im Karakorum kartiert und sie einfach lustlos durchnummeriert. Das K steht also für Karakorum und die 2 steht für den zweiten Berg auf seiner Liste. Also viel Mühe, meint Heinz, hat sich der Mann nicht gegeben, um diese erhabenen Giganten zu benennen. Man könnte sein Vorgehen glatt als Gipfel der Unverschämtheit bezeichnen... **Curd Paetzke**

Kursus zur Kommunikation

Delbrück (WV). Mit manchen Menschen hat man immer wieder Kommunikationsprobleme. Schwierigkeiten im alltäglichen Umgang schaffen oftmals Probleme, die Zeit, Geld und Nerven kosten. In einem VHS-Kursus lernen die Teilnehmer durch praxisnahe Übungen und Analysen die Sprach- und Verhaltensmuster zu reflektieren, Konflikte frühzeitig zu erkennen und Lösungen zu schaffen. Der Wochenendkurs findet statt am Freitag, 26. Oktober, von 18 bis 21 Uhr sowie Samstag, 27. Oktober, von 9.30 bis 15.30 Uhr im Heimathaus Delbrück, Kirchplatz 10. Anmeldungen können online unter www.vhs-delbrueck.de oder unter ☎️ 05250-996-194 (Bürgerbüro) erfolgen.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht auf dem Fußweg an der Oststraße die beiden schokoladigen Hälften eines Überraschungseis liegen. Da war wohl jemand scharf auf die Überraschung und gleichzeitig auf Diät, schmunzelt **EINER**

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Anzeigenannahme
Telefon 052 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonentenservice
Telefon 052 51 / 89 61 11
Fax 052 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück
Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 052 50 / 93 82 13
Heinz-Peter Manuel 052 50 / 93 82 14
Meike Oblau 052 50 / 93 82 17
Fax 052 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 052 51 / 89 61 29
Peter Klute 052 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 052 51 / 89 61 29
Matthias Wippmann 052 51 / 89 61 16
sport@westfaelisches-volksblatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de

Weltneuheit aus Delbrück

Zahnspangen-Entwicklung von Dr. Joachim Höhle schließt weltweite Therapielücke

Delbrück (spi). Dr. Joachim Höhle ist nicht nur Kieferorthopäde, sondern auch ein Tüftler: Der 40-Jährige baute unter anderem bereits die kleinste Taschenlampe, den kleinsten zahnmedizinischen Bohrer, die kleinste gebundene Bibel der Welt und landete damit im Guinness-Buch der Rekorde. Jetzt hat der Delbrücker in Zusammenarbeit mit seiner Ehefrau Dr. Melanie Höhle eine Zahnspange konstruiert, die eine weltweite Therapielücke schließt.

Das Verfahren zur Erteilung eines Patents läuft schon. Vorgelegt haben Melanie und Joachim Höhle ihre Neuentwicklung auf der 85. Wissenschaftlichen Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) in Stuttgart und einer internationalen Fachtagung in Spanien.

Es handelt sich um eine herausnehmbare Zahnspange zur Kieferregulierung. »Es gibt schon Nachfragen von Ärzten aus ganz Deutschland – darunter auch von der Berliner Charité – und aus dem europäischen Ausland«, freut sich Joachim Höhle.

Die neuartige Spange hilft Kindern und Jugendlichen bei einer der schwierigsten und langwierigsten Behandlungen von Kieferfehlstellungen, den so genannten »Klasse III Behandlungsfällen.«

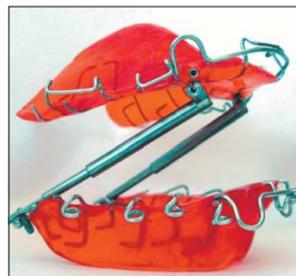
Die Neuentwicklung hilft ganz speziell bei der Korrektur eines vorgelagerten Unterkiefers (Progenie), im Volksmund auch »vorspringendes Kinn« genannt. Dr. Joachim Höhle: »Bisher konnte diese Fehlstellung – anders als bei Zahnfehlstellungen – nur in einem bestimmten Zeitfenster etwa bis zum 9. Lebensjahr effektiv behandelt werden. Geschah dies nicht oder blieb eine Behandlung ohne Erfolg, folgten nicht selten trotz aller fachärztlichen Bemühungen schwierige Kieferoperationen im Erwachsenenalter.« Dr. Melanie Höhle verdeutlicht: »Es geht darum, aufwändige und schmerzhaft Gesichtsoptionen mit stationärem Aufenthalt und mehrjähriger Vor- und Nachbehandlung zu vermeiden.«

Die Erfindung von Dr. Höhle trägt die Bezeichnung »Distal Flash®« und ist eine Variante der so genannten Rückschub-Doppelplatte. Die Apparatur besteht aus



Kieferorthopäde Dr. Joachim Höhle und Dr. Melanie Höhle (Zahnärztin mit Schwerpunkt Kieferorthopädie) haben die weltweit erste herausnehmbare Zahnspange für so genannte »Klasse III-Behandlungsfälle« entwickelt. Sie hilft bei der Regulierung eines vorverlagerten Unterkiefers. Foto: Jürgen Spies

einer Oberkiefer- und einer Unterkieferplatte, die über zwei teleskopierende Federstege aus Titan miteinander verbunden sind. Die Federkraft lässt sich beliebig einstellen und bewirkt im Laufe der Behandlung, dass das Oberkieferwachstum gefördert und das Unterkieferwachstum gehemmt wird.



So sieht die neuartige Spange aus. Auffällig sind die beiden teleskopierenden Federstege aus Titan.

Vor wenigen Jahren hatte Höhle bereits eine neuartige Zahnspange entwickelt, die den umgekehrten Fall, die Anomalie des »fliehenden Kinns«, therapiert.

Für die Entwicklung der neuartigen, wissenschaftlich anerkannten Spange – sie wird nachmittags und nachts getragen – gab es in der Gemeinschaftspraxis Höhle einen konkreten Anlass: Seit 2005

schon ist eine heute 11-Jährige Delbrückerin bei Höhle in Behandlung, doch trotz aller Bemühungen konnte das Wachstum ihres vorgelagerten Unterkiefers mit herkömmlichen Möglichkeiten nicht ausreichend reguliert werden. »Um dem Mädchen eine spätere Operation zu ersparen, haben wir an der Spangen-Neuentwicklung gearbeitet. Wir haben damit Neuland betreten, und die Eltern der Schülerin haben zugestimmt, dass wir ihre Tochter mit unserem

Prototypen weiterbehandeln.« Die Behandlung des Mädchens verläuft ebenso erfolgreich wie bislang acht weitere; die neunte hat gerade erst begonnen.

Die Firma Dentaforum in Ispringen (Baden-Württemberg), größter deutscher Hersteller von kieferorthopädischen und zahnmedizinischen Geräten, hat Interesse an der Serienproduktion der neuartigen Zahnspange angekündigt. Bis diese anläuft, dauert es noch Monate. Kieferorthopäden, die Interesse an dem neuen Gerät haben,

können es aber in Kürze in der Delbrücker Fachpraxis kostenlos eine genaue Bauanleitung erhalten. Als besonders förderlich bewertet Dr. Joachim Höhle auch die Tatsache, dass ein Gutachter der gesetzlichen Krankenkassen bereits im Einzelfall die Behandlung ohne Zusatzkosten für den gesetzlichen Versicherten ermöglicht hat.

Gesichtsoptionen können vermieden werden

Kaspar spielt in die Stadthalle

Delbrück (WV). Der Kasper kommt – und zwar am Donnerstag, 25. Oktober, in die Delbrücker Stadthalle. Das Figurentheater Lilliput präsentiert dort »Die tollsten Abenteuer von Kasper und seinen Freunden«. Die Vorstellung beginnt um 15 Uhr. Das Stück wird etwa 45 Minuten dauern und ist für Kinder ab zwei Jahren geeignet. Karten gibt es ab 15.30 Uhr nur an der Tageskasse. Sie kosten sieben Euro, mit Ermäßigung sechs Euro.

Schmökerabend bei einem Glas Wein

Delbrück (WV). Die Mitarbeiter der Katholischen Öffentlichen Bücherei (KÖB) Delbrück haben wieder alle Interessierten zum gemütlichen Schmökerabend eingeladen. In gemütlicher Runde werden am Donnerstag, 25. Oktober, von 19.30 Uhr an bei einem Glas Wein und Knabberien neue und auch andere gern gelesene Bücher vorgestellt. Im Anschluss daran besteht auch wieder die Möglichkeit, sich mit Lesefutter einzudecken.

Schneller ins Zentrum

Delbrück (WV). Die Himmelreichallee ist fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben, jetzt wird im nächsten Schritt die Straße »Am Himmelreich« hergerichtet. Die Baustraße besteht aus einer Asphaltdecke und beginnt in Höhe der Druckerei Steffens. Sie zieht sich dann bis zum Streckenabschnitt des bereits bestehenden Teil der Straße »Am Himmelreich«.

Ein weiterer Abschnitt verläuft ab Wohnhaus Wesells in Richtung Adolf-Kolping-Straße. Außerdem werden nach Angaben der Stadtverwaltung 65 Meter Geh-/Radweg in Pflasterbauweise vom Haus Wessels bis zur Konrad-Adenauer-Straße erstellt. Verlegt wird das bereits am neuen Kreisverkehr verwendete »Furore«-Pflaster. Durch diese Verbindung gelangt man künftig auf kürzestem Weg von der Südstraße zur Himmelreichallee und somit ins Stadtzentrum.

Die Bauarbeiten sollen noch in diesem Jahr beendet werden, wobei zwischenzeitlich abschnittsweise Straßensperrungen unvermeidlich sind.

Im nördlichen Bereich/unterhalb der Druckerei Steffens entstehen zusätzlich auf einer geschotterten Fläche 25 Parkplätze.

Herbstliche RSG-Radtour

Delbrück (WV). Die Radsport-Gemeinschaft (RSG) Delbrück veranstaltet am Sonntag, 21. Oktober, eine geführte Tages-Radtour, zu der wieder alle Tourenradler zur Teilnahme eingeladen sind.

Um den Aktionsradius etwas auszuweiten, geht es zunächst per Rad nach Salzkotten und von dort mit dem Zug nach Warburg, dem Startpunkt der eigentlichen Tour. Von dort geht es – mit Ausnahme der Egge-Überquerung – immer leicht bergab zurück nach Delbrück.

Start ist um 9.30 Uhr ab Parkplatz Wiemenkamp in Delbrück. Die Streckenlänge beträgt insgesamt ungefähr 80 Kilometer. Die Kosten für die Bahnfahrt (etwa acht Euro) sind von den Teilnehmern individuell zu tragen. Den Teilnehmern wird empfohlen, ausreichend Getränke und etwas Proviant für unterwegs mitzunehmen.

www.rsg-delbrueck.de

Züchter zeigen Rassegeflügel

Hövelhof (WV). Die zweite offene Senne-Schau für Rassegeflügel (außer Gänse) findet am 24. und 25. November im Schützen- und Bürgerhaus in Hövelhof statt. Meldepapiere können beim Ausstellungsleiter Gerhard Kamp, Ostpreußenstraße 13, in Hövelhof angefordert werden.

Pflegeeltern sind Schutzengel

Verein »Kleine Hand in große Hand« freut sich über Preis der Initiative »Kinderschutz mal anders«

Delbrück / Kreis Paderborn (mobl). Am 16. März ist der Verein »Kleine Hand in große Hand«, ein Zusammenschluss von Pflege- und Adoptiveltern im Kreis Paderborn, erst gegründet worden. Jetzt dürfen sich die Initiatoren über ihren ersten Preis freuen: Der Verein ist mit dem Schutzengelpreis ausgezeichnet worden.

Vergeben wird der Preis von der Initiative »Kinderschutz mal anders« des Pro-Kind-Hauses von Birgit Kaufhold aus Marienmünster. Der Preis wurde in diesem Jahr erstmals verliehen und die beiden Vereinsgründerinnen Gabi Uppgang und Barbara Herzig durften ihn im Rahmen einer interdisziplinären Fachtagung an der Universität Paderborn entgegen nehmen.

»Der Schutzengelpreis zeichnet engagierte Menschen in Deutschland aus, die sich für die Interes-

sen von Kindern eingesetzt haben«, erläutert Birgit Kaufhold. »Der Preis ist Kevin gewidmet, einem kleinen Jungen, der miss-handelt wurde. Kevin ist zum Synonym geworden für die Debatte um Kinderschutz in Deutschland.«

Die Jury, die über die Preisvergabe entscheidet, wird alle zwei Jahre neu gebildet. In diesem Jahr waren neben Birgit Kaufhold auch Georg Ilksens (Geschäftsführer der Wirtschaftsjunioren Paderborn und Höxter bei der IHK), Andreas Hornung (bis 1. August Richter am Paderborner Amtsgericht), Oliver Ostmann (Landesvorsitzender der Wirtschaftsjunioren NRW) und Maria Beckmann-Junge (Diplom-Sozialpädagogin und Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses des Kreises Paderborn) an der Entscheidungsfindung beteiligt.

»Insgesamt waren acht Projekte in der engeren Wahl«, sagt Birgit Kaufhold. Der Verein »Kleine Hand in große Hand« mit Sitz in Delbrück teilt sich den Preis und damit auch die insgesamt 1000 Euro Preisgeld mit dem Magazin



Bei der Preisverleihung: Jörg Mathieu (Verlag/Heftausgeber/Chefredakteur/Produktionsleitung des Magazins Papa-Ya), Jurymitglied Andreas Hornung, Barbara Herzig (2. Vorsitzende des Vereins »Kleine

Hand in große Hand«), Jurymitglied Maria Beckmann-Junge, Gabi Uppgang (1. Vorsitzende »Kleine Hand in große Hand«) und Birgit Kaufhold, Inhaberin des Pro-Kind-Hauses. Foto: WV

»Papa-ya«, das sich mit Familienrecht und Familienpolitik befasst.

»Kleine Hand in große Hand« hat inzwischen etwa 50 Mitglieder.

Organisiert werden unter anderem öffentliche Fortbildungsveranstaltungen und interne Schulungen, unter anderem zum Thema Vor-

mundschaft. Das Preisgeld soll für ein gemeinsames Wochenende der Pflegefamilien genutzt werden, die dem Verein angehören.